



RELEASE INFORMATION

Artist: Spyritual
Title: Wall Of Soul
Format: CD/DLP
Cat.No.: KY05109
Barcode: 881390645923
Release: 28.10.2005
Genre: Elektronica
Contact: office@kitty-yo.com

Spyritual

Wall Of Soul

„There are millions of little words that we wanted to say, still for some reason we stayed quiet anyway“, singen Spyritual in „Silence“. Wir können gar nicht sagen, wie froh wir sind, dass das finnische Duo mit seinem Debüt „Wall Of Soul“ sein Schweigen schließlich doch gebrochen hat. Eine der stimmungsvollsten Platten, um den Herbst einzuläuten, wäre der Welt sonst vorenthalten geblieben.

Der Titel des Albums darf übrigens gerne in Anlehnung an Phil Spectors „Wall Of Sound“ gelesen werden. Anders als beim Breitwandsound des Starproduzenten überrollt den Hörer jedoch keine akustische, sondern eine Woge emotionaler Natur. Spyritual, das ist smarte Eleganz, gespannte Präzision und stilvolles Understatement.

Verantwortlich für dieses bezaubernd schöne Stück Musik sind Juha Tuukkanen und Terhi Koivisto aus Helsinki. Auf stimmige Weise verschmelzen die beiden auf „Wall Of Soul“ instrumentalen NuJazz, bis auf das Skelett reduzierten Soul, TripHop und die komplexe Rhythmik des Drum'n'Bass zu einer Melange, die trotz des oft elektronischen Ursprungs stets organisch und lebendig bleibt. Lounge-Perlen wie „Goodbyes“ oder „All Is Not What It Seems“ beweisen dabei auf so unaufdringliche wie eindringlich Weise, dass sich relaxt verschleppter Groove und akkurate Präzision nicht ausschließen. Während der Bass meditative Schwere und Wärme erzeugt, knackt die Snare so trocken wie das Feuerholz im Kamin, und die Hallräume der breit angelegten Bläsersätze sind so groß, wie die erzeugten Emotionen. Durch die herrliche Unaufgeregtheit und Ruhe gemahnen die insgesamt vierzehn Stücke oft an Ambient oder Klanginstallationen, doch nie gleiten sie dabei in Beliebigkeiten ab. Keine Note ist in dem bewusst minimalistisch gesteckten Rahmen zufällig. Und obwohl Piano und Saxophon scheinbar schwerelos über dem breiten und warmen Klangstrom perlen, wer sich ihm hingibt, spürt das Brodeln unter der Oberfläche.

Der seit seinem zwölften Lebensjahr der elektronischen Musik ergebene Juha ist für Komposition und Arrangement verantwortlich, während Terhi, die durch ihre Klavier spielende Großmutter musikalisch sozialisiert wurde, sechs der Stücke mit ihrer kristallklaren und doch lasziven Stimme veredelt. Ihre Texte erzählen von Liebe, Verlust und Angst. Allerdings auf eine der Musik angepasste direkte und präzise Art, die gekonnt jeden Kitsch umschiff und eine beängstigend intime Nähe schafft.

Obwohl Juha neben dem Komponieren auch noch für Produktion und Abmischung des Albums verantwortlich ist, ließen sich Spyritual bei den Aufnahmen trotzdem von zahlreichen Freunden helfen. Die sphärischen und bisweilen bedrohlich schwebenden Bläserarrangements beispielsweise stammen von den finnischen Jazzmusikern Mikko Pettinen und Antti Hynninen.

Mit „Wall Of Soul“ haben Spyritual ein Album geschaffen, das nicht nur eine erstaunliche Gefühlspalette abdeckt und eine Stilbreite aufweist, die Jazz-Liebhaber, Soul-Freunde wie TripHop-Fans gleichermaßen begeistert, sondern das in exklusiven Cocktailbars mondäner 5-Sterne Etablissements ebenso funktioniert, wie in verrauchten Jazzkellern oder als Soundtrack für einsame Stunden mit dem/der Liebsten daheim, wenn draußen die dunklen Tage anbrechen.

TRACKLISTING

- 01 Intro
- 02 The Way I play
- 03 Quest For Love
- 04 Offtunes Soulseeds
- 05 Heart Of Gold
- 06 From Here And Beyond
- 07 Life Is A Circle With Endless Twists
- 08 Born Disguised (Obeah)
- 09 All Is Not What It Seems
- 10 Silence
- 11 Aquabelle
- 12 Goodbyes
- 13 On My Way To Nowhere
- 14 Sapphire